

Inhalt:**Vorwort****Was hat uns in den letzten Monaten gefreut?**

- Das Bürgerbegehren ist zugelassen
- DSL endlich im Ausbau
- Indoorspielplatz kommt nun doch nicht, kritische Haltung der SPD hat vorschnelle Genehmigung verhindert
- Die gute Resonanz zum Jugendforum. Jetzt gilt es, miteinander die Anregungen aufzugreifen!

Was hat uns in den letzten Monaten geärgert?

- LKA – das ist doch nicht wahr!?
- Elektroheizung im Feuerwehrhaus - so läuft leider Umweltpolitik in der Gemeinde

Hochwasserschutz

- Dämme im Wald, keine neue Idee Phase 2; Umleiter muss mehr können!

Gewerbegebiet mit 137.900 m²

- Wieviel Gewerbegebiet brauchen wir?

Behindertengerecht

- Gehbehinderte müssen nicht mehr die Rathaustreppe erklimmen

AKTUELL - in eigener Sache !

- **Termine:** Mittwoch, 14. Juli um 19.30 Uhr im Mörsbergegarten:
Thema: Ein Team – ein Ziel. So ist es beim Fußball. Und in der Politik?
In Bubenreuth, München und Berlin?
Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen.

V.i.S.d.P.: SPD Ortsverein Bubenreuth;
Hermann Stumptner und Johannes Karl
Homepage: www.SPD-Bubenreuth.de

Liebe Bubenreuther,

ein Bürgerbegehren, ein basisdemokratisches Instrument der Kommunalpolitik – auch um Beschlüsse des Gemeinderats zu korrigieren – wird am 4. Juli zur Abstimmung stehen. Als SPD-Fraktion begrüßen wir das Bürgerbegehren und bitten alle Wahlberechtigten zur Abstimmung zu gehen bzw. die Möglichkeit der Briefwahl zu nutzen.



Der Bürgerinitiative, die sich seit einem Jahr für den Erhalt des Regnitztales einsetzt, gebührt für ihr Engagement unser Dank. Das Verhalten einiger Befürworter des Gewerbegebiets hat zu einer angespannten Stimmung innerhalb unseres Ortes geführt. Umso mehr gilt es, durch eine Beteiligung möglichst vieler Bubenreutherinnen und Bubenreuther am Bürgerentscheid, den klaren Willen für den **Erhalt des Regnitztales** kundzutun. Nach der Entscheidung gilt es, gemeinsam dieses Votum zu akzeptieren und aufgeworfene Gräben zu schließen. Wichtig ist, dass wir **Miteinander** über die Zukunft von Bubenreuth entscheiden!

Ihr Johannes Karl

Leichter Zugang zum Rathaus

Ist die Treppe ist für Sie ein Hindernis, wenn Sie im Bubenreuther Rathaus Amtsgeschäfte erledigen möchten? Dann gehen Sie zum barrierefreien Eingang rechts neben der Treppe und läuten Sie dort. Ein Mitarbeiter der Gemeinde wird kommen und Ihr Anliegen in einem ebenerdig zugänglichen Raum entgegennehmen. So können Sie Ihr Anliegen oder Dienstgänge persönlich vor Ort barrierefrei wahrnehmen. Dafür haben wir uns eingesetzt. Sollte es nicht zu Ihrer Zufriedenheit ablaufen, sagen Sie es der Verwaltung oder uns. Wir kümmern uns dann darum.

Riesiges, angeblich „naturnahes“ Gewerbegebiet vor Bubenreuths Toren?

Wie ökologisch sind CSU und Freie Wähler überhaupt?

Die Befürworter des Gewerbegebietes haben unseren Antrag, Bubenreuth mit **Strom aus 100% Wasserkraft** zu beliefern abgelehnt!

Auch unser Vorschlag, den Feuerwehrhausanbau mittels einer **energieeffizienten Wärmepumpe** zu beheizen, statt mit Elektroradiatoren wurde ebenfalls abgelehnt!

Die Mehrkosten für den Naturstrom wären ca. 1.700 EUR pro Jahr gewesen und die Mehrkosten zur Anschaffung einer Luft-Wasser-Wärmepumpe hätten sich nach ca. 10 Jahren amortisiert. Gleichzeitig wurde hier die Chance vergeben, zu einem späteren Zeitpunkt die vorhandenen Nachtspeicheröfen durch eine weitere Wärmepumpe zu ersetzen und dadurch weitere Einsparungen zu erreichen.

Wir meinen: Keine guten Voraussetzungen für die naturnahe Gestaltung des geplanten interkommunalen Gewerbegebietes!

Viele unserer Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in der Bürgerinitiative. Ihre **guten Argumente** für den **Erhalt des Regnitzgrundes** sind in ihren Flugblättern und auch im Internet unter www.rettet-den-Regnitzgrund.de nachzulesen.

Als SPD-Fraktion bemängeln wir vor allem den immensen Flächenverbrauch und die Tatsache, dass CSU und FW innerörtliche, für Gewerbenutzbare Flächen entlang der Bahn nicht für das heimische Gewerbe verwenden wollen.

Wie ernst ist es den Befürwortern denn wirklich für das heimische Gewerbe einzutreten?

Auf Antrag der SPD hat der Gemeinderat im August 2009 beschlossen, dass die Gemeindeverwaltung Möglichkeiten zur Sicherung von Grundstücken im geplanten Gewerbegebiet für das heimische Gewerbe aufzeigen soll. Dies ist knapp ein Jahr danach immer noch nicht geschehen!

Auch im Antrag der CSU für ein Ratsbegehren war kein Wort davon zu lesen! Im Interview mit dem Bayerischen Fernsehen wurde zum Schluss eine Firma als „**weißer Elefant**“ präsentiert, die -laut Bürgermeister- mit 600 neuen Arbeitsplätzen kommen würde. Eine Nachfrage bei der Firma bestätigte diese Aussage nicht! Auch auf die bei der Podiumsdiskussion aufgeworfene Frage, wo denn überhaupt auf Bubenreuther Flur der notwendige Platz für eine derartige Firma wäre, konnte der anwesende Planer keine Auskunft geben!

Als SPD-Gemeinderäte bitten wir Sie deshalb, gehen Sie am 4. Juli zur Abstimmung oder nutzen Sie die Briefwahl. **Stimmen Sie für den Erhalt des Regnitztals** und nicht für einen Wettbewerb der leerstehenden Gewerbeflächen in unserer Region!

Die Mitglieder der SPD-Gemeinderatsfraktion

Hochwasserschutz

Das in der Bürgerversammlung vorgestellte Konzept wurde über den Haufen geworfen! Nun sollen im Falle eines Starkregens statt eines großen Rückhaltebeckens (südlich von dem Radweg nach Bräuningshof und östlich der Feldscheune) zwei Dämme im Wald die Wassermassen zurück halten. Diese Idee wurde **bereits im Januar 2008** von **engagierten Bürgern** vorgelegt. Eine kontinuierliche Einbindung von Bürgern und Gemeinderäten in Form eines Runden Tisches wurde leider von der Mehrheit der FW und CSU abgelehnt. So ging letztendlich viel Zeit verloren. Wir haben den Dämmen mit einem Stauvolumen von 29.000 m³ als sinnvolle Maßnahme zugestimmt und werden uns für eine Optimierung des Umleiters um die Vogelsiedlung herum einsetzen.

Johannes Karl

Volksentscheid am 4. Juli

Ja zum Nichtraucherschutz

Seit dem 1. August 2009 ist der Nichtraucherschutz in Bayern von der schwarz-gelben Landtagsmehrheit aufgeweicht worden. Durch den Volksentscheid soll der konsequente Nichtraucherschutz in der Gastronomie wieder eingeführt werden – ohne Raucherclubs. Der Schutz der Gesundheit muss Vorrang vor den Interessen der Tabaklobby haben.

Stimmen Sie mit „JA“ und damit für:

- rauchfreie Gaststätten; Kneipen und Cafés
- rauchfreie Diskotheken, Bars und Festzelte
- klare Regelungen ohne Ausnahme!

Wir sind der Meinung, dass der bayerische Grundsatz „Leben und leben lassen“ auch gelten muss für:

- Familien, die in Gaststätten einkehren
- junge Diskothekenbesucher
- alle Nichtraucher in Festzelten
- Menschen mit Allergien und Atemwegserkrankungen
- Kellnerinnen und Kellner, die wie andere Arbeitnehmer Anspruch auf einen rauchfreien Arbeitsplatz haben

Gehen Sie zur Wahl und stimmen für einen umfassenden Nichtraucherschutz in Bayern!

Marco Kreyer